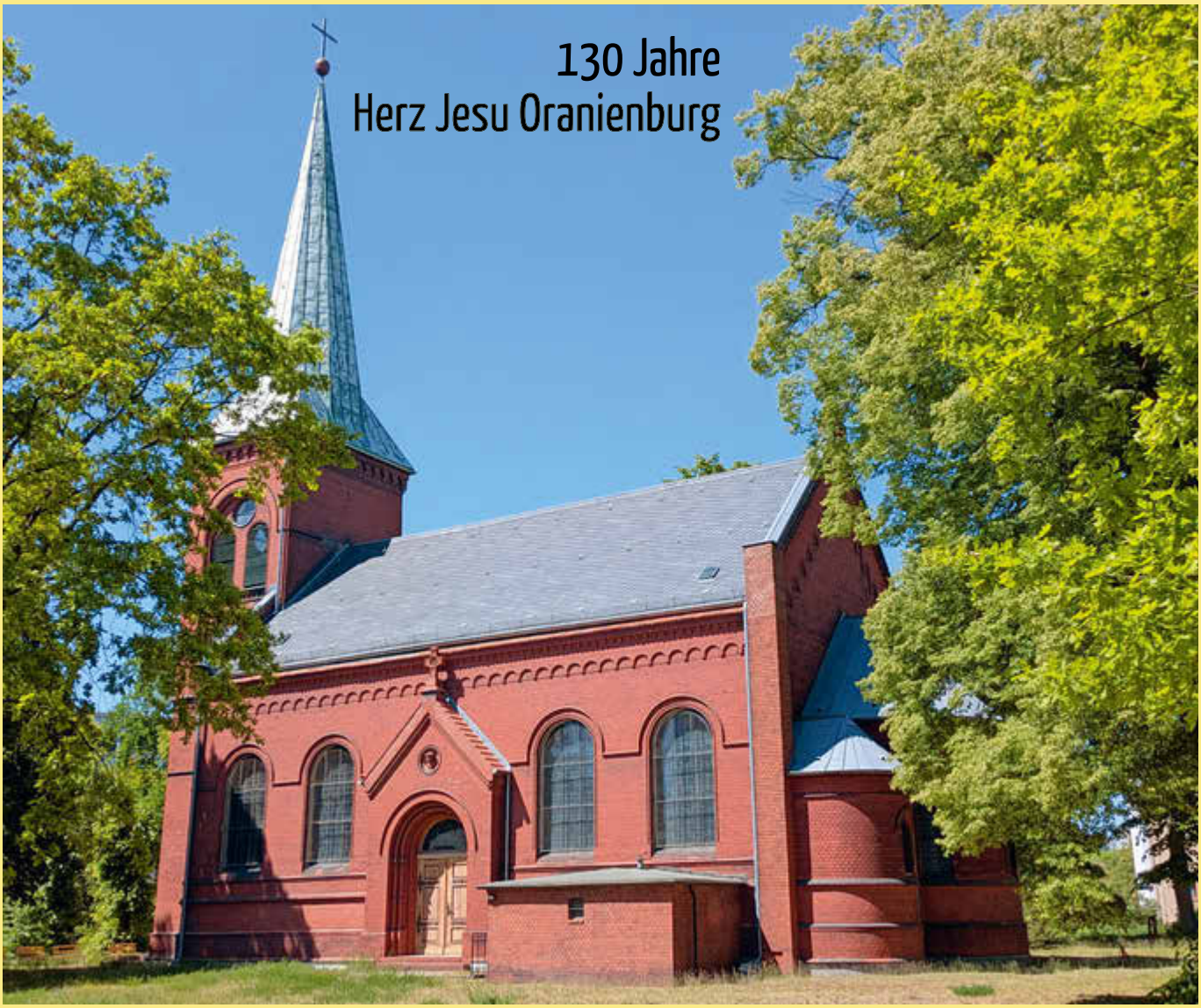
KATHOLISCHE PFARREI
HL. MAXIMILIAN KOLBE

MaxBote

02/25 Juni - September 2025

gemeinsam unterwegs



Katholische Kirche in Oberhavel Süd mit den Gemeinden St. Theresia, Birkenwerder - Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf - Herz Jesu, Oranienburg

HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir - das Redaktionsteam - freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des MaxBoten zu präsentieren – und vielleicht ist Ihnen schon das neue Logo auf der Titelseite aufgefallen. Dieses Logo, das wir Ihnen auf Seite 4 näher vorstellen, wird künftig alle Veröffentlichungen unserer Pfarrei zieren und unser gemeinsames Profil nach außen sichtbar machen.

In dieser Ausgabe finden Sie Rückblicke auf einige Ereignisse der vergangenen Monate sowie Ausblicke auf kommende Veranstaltungen in unserer Pfarrei und im Bistum. Außerdem bieten wir Ihnen eine Terminübersicht und den liturgischen Kalender für die Sommermonate, damit Sie gut informiert durch die Urlaubszeit kommen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in unserer Pfarrei engagieren, sei es sichtbar bei Veranstaltungen oder im Hintergrund im Alltag. Ihr Einsatz macht unser Gemeindeleben lebendig und vielfältig!

Gerne lade ich Sie ein, Berichte, Eindrücke oder Anregungen für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs einzureichen. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, damit wir weiterhin voneinander hören und lernen können.

Bitte beachten Sie: Die nächste Ausgabe des MaxBoten erscheint ausnahmsweise nicht am 1. September, sondern – aufgrund der späten Sommerferien – erst im Laufe des Septembers.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße, auch im Namen des Redaktionsteams
Marc Teuber

INHALT

Gruß aus dem Pastoralteam 3
Das Logo der Pfarrei 4
Kirche Herz Jesu ..... 5 - 9
Rückblick ..... 10 - 15
Termine und Gottesdienste ..... 16 - 20
Kinder ..... 22 - 24
Kurz notiert 25
Jugend 26
Familie 27
Exerzitienhaus in Birkenwerder 28
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle .. 30
Gruppen und Kreise 32
Kontakte, Impressum 34

EIN WORT FÜR DIE SOMMERZEIT

Liebe Schwestern und Brüder,
seit der Gründung der neuen Pfarrei ist noch nicht viel Zeit vergangen, ein langer Weg steht uns noch bevor, doch dabei dürfen wir nicht vergessen, uns auch einmal eine Pause (z.B. von den Sitzungen) zu gönnen, den Sommer zu genießen und die Seele baumeln zu lassen... Verbringen Sie einen schönen Urlaub mit Ihren Lieben und erholen Sie sich gut, kommen Sie wieder gesund zurück!
Am 26. April haben wir uns von Papst Franziskus verabschiedet, nun dürfen wir den neuen Papst Leo XIV. begrüßen.
Der neue Pfarrer, Bruno Monn, ist inzwischen angekommen, wir grüßen ihn herzlichst und wünschen ihm viel Kraft, Ausdauer und Heiligen Geist für seinen Dienst. Was noch auf uns zu kommt, wissen wir zurzeit nicht. Auch ich hoffe, Ihnen bald mitteilen zu können, wohin mein Weg führt und in welcher Pfarrei es für mich weitergeht.
Auf diesem Weg möchte ich Ihnen ein Zitat aus dem Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium mitgeben:
„Die Kirche hat wiederholt gelehrt, dass wir nicht durch unsere Werke oder unsere Anstrengungen gerechtfertigt werden, sondern durch die Gnade des Herrn, der die Initiative ergreift."
Also warten wir geduldig auf die Initiative des Herrn, was die Zeit mit sich bringt, das gilt nicht nur für mich, sondern auch für die Zukunft dieser neuen Pfarrei. Ich möchte Sie einladen, das Geschenk Seiner Liebe in freudiger Dankbarkeit anzunehmen und danach zu leben.
„Die Heiligen vermeiden es, das Vertrauen in ihre eigenen Handlungen zu setzen: »Am Abend dieses Lebens werde ich mit leeren Händen vor dir erscheinen, denn ich bitte dich nicht, Herr, meine Werke zu zählen. Alle unsere Gerechtigkeiten sind befleckt in deinen Augen (Theresa von Lisieux).
Nur ausgehend von der in Freiheit aufgenommenen und in Demut angenommenen Gabe Gottes können wir mit unseren Bemühungen daran mitwirken, dass wir uns immer mehr verwandeln lassen. An erster Stelle steht, Gott anzugehören. Es geht darum, dass wir uns ihm darbringen, der uns gegenüber die Initiative ergreift, und ihm unsere Fähigkeiten, unser Engagement, unseren Kampf gegen das Böse und unsere Kreativität schenken, damit seine ungeschuldete Gabe wachsen und sich in uns entwickeln kann: »Ich ermahne euch also, Brüder und Schwestern, kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen« (Röm 12,1). Die Kirche hat schon immer gelehrt, dass allein die Liebe das Wachstum im Leben der Gnade ermöglicht, denn »hätte [ich] die Liebe nicht, wäre ich nichts« (1 Kor 13,2). Dennoch gibt es Christen, die einen anderen Weg gehen wollen: jenen der Rechtfertigung durch die eigenen Kräfte, jenen der Anbetung des menschlichen Willens und der eigenen Fähigkeit; das übersetzt sich in eine egozentrische und elitäre Selbstgefälligkeit, ohne wahre Liebe. Dies tritt in vielen scheinbar unterschiedlichen Haltungen zutage: dem Gesetzeswahn, der Faszination daran, gesellschaftliche und politische Errungenschaften vorweisen zu können, dem Zurschaustellen der Sorge für die Liturgie, die Lehre und das Ansehen der Kirche, der mit der Organisation praktischer Angelegenheiten verbundenen Prahlerei, oder der Neigung zu Dynamiken von Selbsthilfe und ich-bezogener Selbstverwirklichung. Hierfür verschwenden einige Christen ihre Kräfte und ihre Zeit, anstatt sich vom Geist auf den Weg der Liebe führen zu lassen, sich für die Weitergabe der Schönheit und der Freude des Evangeliums zu begeistern und die Verlorengegangenen in diesen unermesslichen Massen, die nach Christus dürsten, zu suchen."
[Vgl. Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium (24. November 2013), 95]
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Geist für das Leben in der neuen Pfarrei und wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit!
Ihr Pfarrvikar Pfr. Visca

EINE PFARREI – EIN GEMEINSAMES ZEICHEN

Liebe Pfarreimitglieder,
für die Gründung der neuen Pfarrei wurde ich gebeten, das zukünftige Siegel zu entwerfen. Das Siegel ist fertig und steht seit 1. Januar 2025 der Pfarrei zur Verfügung. Zudem sollte ein Logo für die neue Pfarrei gestaltet werden. Das Logo als prägnantes und wiedererkennbares Zeichen findet zum Beispiel Anwendung auf Briefbögen, Flyern für Veranstaltungen, der Homepage und weiteren Kommunikationsmitteln der Pfarrei.

Wie findet man ein Signet für eine neue Pfarrei?

Mit dieser Frage habe ich mich auseinandergesetzt und ausgehend vom Siegel verschiedene Logo-Entwürfe angefertigt.
Bei der ersten Sitzung des neu gewählten Pfarreirats habe ich vier Vorschläge für ein neues Logo vorgestellt. Die Mitglieder des Pfarreirats haben sich dazu intensiv ausgetauscht und zwei Entwürfe favorisiert. Zudem wurde darüber gesprochen, den sehr langen, vollständigen Namen der Pfarrei (Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd) auf dem Logo kürzer zu fassen (Katholische Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe). Bei einer weiteren Sitzung entschied sich der Pfarreirat für das folgende Logo.

KATHOLISCHE PFARREI
HL. MAXIMILIAN KOLBE

Darf ich vorstellen: Das neue Logo für die Pfarrei

Der Entwurf zeigt als Signet drei ineinander liegende Kreuze, die zusammen ein Ganzes bilden. Das Motiv erhält seine dynamische Wirkung durch die Wölbung des Kreuzes und die unterschiedlichen Längen der Achsen.
Dieser Entwurf greift die Form des Kreuzes in unserem Siegel auf; wirkt aber eigenständig.
Das Kreuz ganz in der Mitte steht symbolisch für das Licht in Jesus Christus. Das darunterliegende Kreuz in frischem Grün steht für die Hoffnung und wird getragen vom größten Kreuz in Blau, welches für das Vertrauen in Gott steht.
Unter dem Kreuz entsteht Raum für den Schriftzug der Pfarrei. Die unterschiedlich stark ausgeprägten Schriftschnitte bilden einen schönen Spannungsbogen zwischen den Zeilen. Da beide Zeilen so gesetzt sind, dass sie gleich lang sind, entsteht ein geschlossenes Bild und damit eine gelungene Einheit.
Der Logo-Entwurf vereint starke Kontraste und steht in seiner Farbigkeit für Aufbruch und Neuanfang. Ein zarter Schatten unter dem Kreuz gibt zusätzliche Tiefe und hebt das Kreuz optisch an.
Drei Kreuze ineinander stehen auch symbolisch für die drei Gemeinden der Pfarrei. Hennigsdorf, Oranienburg und Birkenwerder können sich darin in einem Kreuz gemeinsam verbunden wiederfinden.
Das Logo wird Ihnen und euch künftig an der ein oder anderen Stelle begegnen.
Möge es ein Zeichen sein, das verbindet.

Uta Glagla, Grafikdesignerin

HERZ-JESU-KIRCHE ORANIENBURG

INNENRAUMSANIERUNG UND NEUGESTALTUNG

Einladung zur Vorstellung und zum Austausch am 15. Juni 2025

Unsere Kirche Herz Jesu wird in diesem Jahr 130 Jahre alt. Am 15. September 1895 wurde sie nach nur 18 Monaten Bauzeit feierlich eingeweiht. Äußerlich ist sie gut erhalten – doch im Innenraum ist seit einigen Jahren ein deutlicher Sanierungsbedarf erkennbar. Die letzte umfassende Renovierung liegt bereits 30 Jahre zurück.
Im vergangenen Jahr hat eine Arbeitsgruppe des Kirchenvorstandes Oranienburg die nötigen Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. Im Mittelpunkt standen dabei:

- Malerarbeiten
- Verbesserung der Akustik
- Erneuerung der Heizung

Doch eine Renovierung ist auch immer eine Chance zur Weiterentwicklung. Schon in der Vergangenheit wurde das Kirchenschiff mehrfach verändert – zuletzt 1995. Auch heute stellen sich daher die Fragen:
Wie wollen wir jetzt und in Zukunft gemeinsam Gottesdienst feiern, beten, musizieren, zuhören?

- Welche Bedürfnisse haben wir als Gemeinde?
- Was funktioniert gut – was weniger?
- Was nehmen wir einfach hin – obwohl es vielleicht anders besser wäre?

Auf Basis dieser Fragen und vieler Gespräche hat das Architekturbüro BSL zusammen mit der Arbeitsgruppe ein Konzept für eine neue Innenraumgestaltung entwickelt. Der zentrale Gedanke dabei:
„Die gemeinsame Eucharistiefeier im Mittelpunkt der Gemeinde“

Am **Sonntag, dem 15. Juni 2025**, möchten wir Euch im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst das Konzept, unsere Überlegungen und Ideen vorstellen.
Bereits im Vorfeld werden wir den aktuellen Planungsstand und die bisherigen Entwürfe im Vorraum der Kirche zur Ansicht aushängen.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzudenken, mitzureden und mitzugestalten.
Lasst uns gemeinsam über die künftige Gestaltung und Nutzung unserer Kirche sprechen.

Arbeitsgruppe zur Sanierung und Gestaltung des Innenraums von Herz Jesu
Clemens Schmidt, Michael Holzhauer, Steffen Pelz, Uli Kaiser, Jürgen Peter

1895 - 2025: VOR 130 JAHREN EINGEWEIHT

DIE GESCHICHTE DER PFARRKIRCHE HERZ JESU IN ORANIENBURG

Nach 130 Jahren blickt unsere Pfarrkirche Herz Jesu in Oranienburg auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Sie ist die älteste nachreformatorische katholische Kirche in unserer Region und damit auch unserer Pfarrei. Die damalige Pfarrei St. Marien in Reinickendorf, die am 30. Dezember 1892 errichtet worden war, erstreckte sich von Berlin im Süden bis zur Grenze Mecklenburgs im Norden. Als der erste Pfarrer von Reinickendorf, Johann Leopold Panske, im Jahr 1893 in Oranienburg eintraf, hatte es seit der Reformation keinen katholischen Gottesdienst mehr in der Stadt gegeben. In der gesamten Pfarrei St. Marien Reinickendorf gab es damals noch keine einzige katholische Kirche! Für die Gottesdienste stand lediglich die Kapelle im Kloster zum guten Hirten in Reinickendorf zur Verfügung, in der Pfarrer Leopold Panske seit 1887 als Kaplan tätig war. Nun hatte aber die Industrialisierung der vergangenen Jahre zahlreiche Menschen nach Berlin und in die Umgebung gebracht, so dass sich in dem zuvor rein protestantischen Gebieten wieder einige Katholiken ansiedelten hatten, die es zu sammeln galt. Genau das war auch das Ziel von Pfarrer Panskes erstem Fußmarsch durch Oranienburg, das nun zu seinem weitläufigen Pfarrgebiet gehörte. Etwas ratlos soll er bei seiner Ankunft auf der Schlossbrücke gestanden haben, rätselnd, wie er seine Schäfchen in der unbekannten Stadt auffinden sollte. Rat wusste ein Frisör. Dieser konnte ihm genaue Angaben zu den örtlichen Katholiken geben, inklusive Stand und Wohnadresse. So führte der Reinickendorfer Pfarrer seine Oranienburger Gemeinde allmählich zusammen und hielt bald den ersten katholischen Gottesdienst seit Jahrhunderten in der Stadt ab. Die Chronik benennt den Ort nicht genau, nur dass es sich um ein Lokal in der heutigen André-Pican-Straße gehandelt hat. Der Altar bestand aus zwei Holzböcken mit zwei darüber gelegten Brettern. Er war recht wackelig und primitiv. Während der Priester sich ankleidete, saßen die Gäste oftmals noch beim Glas Bier in der Gast-

Bild oben: Zeitgenössische künstlerische Decken- und Wandmalereien nach den Entwürfen des Kirchenmalers Herrn Gottfried Schiller aus Stuttgart, von der Hand des Malers Herrn Devantier ausgeführt.

Bild links: Blick auf das Hauptportal

stube und schauten neugierig zu.

Mit Spenden zur Grundsteinlegung

Das konnte so nicht bleiben, zumal die Gemeinde anwuchs. Ermöglicht durch Spenden von Katholiken aus dem In- und Ausland, wurde schon kurze Zeit später in der Berliner Straße 42 ein Grundstück mit Wohnhaus erworben und am 29. April 1894 der Grundstein für ein katholisches Kirchengebäude auf dem Hof dieses Grundstücks gelegt. Mit dem Bau wurde der Oranienburger Baumeister Wilhelm Daßler beauftragt, der in der Folge auch die katholischen Kirchen St. Joseph in Velten, St. Heinrich in Wittenberge und die Mariä Himmelfahrt-Kirche in Zehdenick entwarf und baute. Diese Kirchen sehen sich zwar ähnlich, unterscheiden sich aber in einigen Details. So ist die Oranienburger Kirche Herz Jesu die einzige, in der die drei Apsiden in der klassischen Rundform ausgeführt sind. Aus dem Bauplan ist zu ersehen, dass ursprünglich zunächst nur eine Apsis für den Hochaltar vorgesehen war und erst im Laufe der weiteren Bauberatungen die kleineren Apsiden, links davon für die Sakristei und rechts davon ursprünglich als Seitenkapelle ausgeführt, hinzugefügt wurden. Nach anderthalbjähriger Bauzeit wurde die neue Herz-Jesu-Kirche, wie alle Kirchen Daßlers ein schlichter historistischer Backsteinbau mit Portalturm, am 15. September 1895 von dem fürstbischöflichen Delegaten Prälat Dr. Jahnel unter Assistenz mehrerer Geistlicher benediziert. Eine „richtige“ Kirchweihe (Konsekration) fand wie seinerzeit gar nicht so unüblich nicht statt, weil es weit und breit keinen Bischof gab, der eine Weihehandlung hätte vornehmen können. Pfarrer Panske vermerkte 1895 zum Kirchengebäude nicht ohne Stolz in der Chronik: „Es zeichnet sich bei aller Einfachheit durch die Gedie-

genheit des verwandten Materials und durch die harmonischen Verhältnisse aller einzelnen Teile aus. Das Innere der Kirche ist reichlich mit künstlerischen Decken- und Wandmalereien nach den Entwürfen des Kirchenmalers Herrn Gottfried Schiller aus Stuttgart von der Hand des Malers Herrn Devantier geschmückt. Die Mitte des Plafonds (Decke des Raumes) wird durch ein Kreuz in vier Teile geteilt. Als Deckengemälde dem Altar zunächst prangt das Gemälde: 'Der Heiland mit den Jüngern zu Emmaus.'"

Johann Leopold Panske verlegte kurz darauf wohl etwas eigenmächtig seinen Wohnsitz von Reinickendorf nach Oranienburg, was ihm einigen Ärger mit der Kirchenleitung bescherte. Er blieb noch bis 1908 als erster Pfarrer von St. Marien Reinickendorf in Oranienburg und setzte sich danach, gesundheitlich stark angeschlagen, in Neuzelle zur Ruhe. Johann Leopold Panske verstarb 1919 im Alter von 64 Jahren an seinem Ruhestandssitz in Neuzelle und wurde auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

Im Jahre 1910 wurde Oranienburg kirchenrechtlich eine selbständige Pfarrei und damit herausgelöst aus der Mutterpfarrei St. Marien Reinickendorf mit der Pfarrkirche Herz Jesu: Zu dieser wurde die damalige Kuratie Oranienburg durch Urkunde vom 8. Oktober 1910 durch den Fürstbischof Kardinal Kopp erhoben. Die Bestätigung der Königlichen Regierung ist datiert vom 22. Oktober 1910.

Die Spuren des Krieges

Durch eine beherzte Rettungsaktion konnte die Kirche die großen Bombardierungen Oranienburgs in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs überstehen. Schwester Leukadia war 1945 Schönstatt-Schwester in Oranienburg und berichtete, dass sie etwa fünf Bomben vom Kirchendachboden durch das offene Dach wieder hinausgeworfen habe. Die Bomben hätten nicht gezündet, sonst wäre die Kirche abgebrannt.

Doch die Spuren des Krieges blieben deutlich sichtbar und die einst prächtige und farbige Innenausmalung soll auch durch Rußspuren sehr unansehnlich geworden sein. Im Jahr 1960 erfolgte schließlich eine erste umfangreiche Sanierung, bei der der Altarbereich umgestaltet und die Wand- und Deckenmalereien durch eine dem damaligen Zeitgeschmack entsprechende schlichte Ausmalung ersetzt wurden.

Dass das Verhältnis der Kirchen zum DDR-Staat kein einfaches war, ist hinlänglich bekannt. Im Jahre 1976 musste die Gemeinde gezwungenermaßen fast zwei Drittel ihres Grundstückes an den Rat der Stadt Oranienburg veräußern. Anlass war das beschlossene komplexe Wohnungsbauprogramm Oranienburg-Zentrum. Seit dieser Zeit ist der ursprüngliche Zugang zum Kirchengrundstück geschlossen, an dieser Stelle stehen heute die Plattenbauten an der Berliner Straße. Das frü-

Bild oben: Mit einer Gedenkwand wird in der Pfarrkirche Herz Jesu der Opfer des Konzentrationslagers Sachsenhausen gedacht. Die Einweihung vollzogen am Passionssonntag 1987 Kardinal Meisner und Bischof Majdański.

Bild rechts: Blick auf das Westportal

here Pfarrhaus musste dafür weichen und die Gemeinde erhielt als Ersatz das heutige Pfarrhaus in der Augustin-Sandtner-Straße 3, an das dann noch das nach dem seligen Rupert Mayer benannte Gemeindehaus angebaut werden konnte.

Der Wunsch des Papstes

In Erinnerung an die Opfer des KZ Sachsenhausen wurde – angeregt 1984 von Papst Johannes Paul II. im Rahmen einer Begegnung mit dem damaligen Oranienburger Pfarrer Alfons Bunk während einer Wallfahrt von DDR-Bürgern nach Rom – im Jahr 1987 vom Künstler Georg Kurze eine Gedenkwand in der Kirche gestaltet.
Die Einweihung erfolgte am Passionssonntag, dem 7. April 1987 im Beisein des Berliner Bischofs, Joachim Kardinal Meisner und des Bischofs von Stettin-Cammin Kazimierz Jan Majdański, der selbst von 1939 bis 1945 in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau in Haft gewesen war. Die Ansprache von Majdański wurde im St. Hedwigsblatt abgedruckt, ist somit überliefert. Wie eine Vorhersehung erscheint die damalige Erwähnung unseres Patrons, des heiligen Maximilian Kolbe, durch Bischof Majdański als Beweis dafür, dass die Konzentrationslager keine Stätten der Niederlage der Menschenwürde wurden, sondern zu Orten vieler Heiligsprechungen – so auch für Maximilian Kolbe.

Die heutige Gestalt

Die letzte große Innenrenovierung und Umgestaltung der Kirche fand 1995 rechtzeitig vor der Hundertjahrfeier statt. Altar mit Altarinsel, Taufstein und Ambo stammen vom Berliner Architekten Herrmann Korneli und wurden vom damaligen Berliner Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky eingeweiht. Durch Dekret des Erzbischofs von Berlin, Dr. Heiner Koch, vom 01. September 2024 wurde die Kirche Herz Jesu mit Wirkung zum 01. Januar 2025 zur Pfarrkirche der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd bestimmt.

Informationen zu den Überlegungen zur Innenraumsanierung und -gestaltung lesen Sie auf Seite 5.

OFFENER BRIEF AN STEPHAN KRAWCZYK

Lieber Stephan,
wir sagen herzlich DANKE für das wunderschöne Konzert am 23. März bei uns in der Klosterkirche St. Teresa in Birkenwerder!
Wir hatten Dich eingeladen, um den Geburtstag unserer Patronin Teresa von Ávila (28.03.1515 – 04.10.1582) zu feiern und wollten diesen Anlass nutzen, um uns vorzustellen – als Verein und als Karmelitenkloster mit Kirchengemeinde und Exerzitienhaus. Unsere Kirchentüren waren weit geöffnet um Begegnung(en) zu ermöglichen. Dank Dir und Deiner Popularität ist das vollauf gelungen. Mit Deinen Lebensliedern und Geschichten hast Du uns tief berührt und ganz im Sinne unseres Vereinsnamens EPHATA (griech. ephata) „aufgetan" und (wieder) geöffnet – füreinander sowie für die Grundthemen des Lebens und des Menschseins.
In der biblischen Tradition gab es immer wieder Propheten. Propheten sind keine Zukunftsvorhersager, sondern Menschen, die offen sind für die Wirklichkeiten und Wahrheiten dieser Welt, welche die Impulse zum Guten wahrnehmen, sich nicht unterkriegen lassen und die Ungerechtigkeiten genauso wie das Schöne dieser Welt ansprechen. Von diesem Geist, gewürzt mit einer guten Portion Humor, sind Deine Lieder und Texte durchdrungen.

Angela Göring-Neumann und der Vorstand des EPHATA e.V.

Kurzinfo zu Stephan Krawczyk:
Der Liedermacher Stephan Krawczyk (*1955) zählte zu den prominenten Kritikern der SED-Diktatur am Ende der 1980er Jahre und lebt heute als Schriftsteller, Komponist und Sänger in Brandenburg. Er engagiert sich mit unverdrossener Lebensfreude auch im Rahmen politischer Bildungsveranstaltungen (an Schulen) gegen grenzen- und gedankenlosen Konsum, Oberflächlichkeit, politisches Unvermögen und Bildungsnotstand – für Gemeinsinn, geistige Freiheit, Mut zum Widerstand und zur eigenen Meinung.

Weitere Informationen): https://www.stephan-krawczyk.de/biografie/

Kurzinfo zu EPHATA e.V.:
Der Verein hat sich 2016 innerhalb der Kirchengemeinde St. Theresia gegründet.
Er fördert das Gemeinde- und Klosterleben der Gemeinde St. Theresia am Ort Birkenwerder und verfolgt gemeinnützige Zwecke, u.a. die Förderung der Religion sowie die Förderung von Kunst und Kultur durch geeignete Veranstaltungen und Aktionen.
Weitere Informationen Fragen und Kontakt zum Vorstand: ephata@karmel-birkenwerder.de

MUSIK, KULTUR UND GEMEINSCHAFT

CHORAUSFLUG IN DIE ALTMARK

Von Freitag, 14.03., bis Sonntag, 16.03., unternahm der Kirchenchor aus St. Theresia mit 23 Sängerinnen und Sängern einen unvergesslichen Ausflug in die Altmark. Nach der Anreise am Freitag nach Kalbe (Milde) starteten wir am Samstagmorgen mit einer Chorprobe in unserer Unterkunft im Ortsteil Zehtlingen. Anschließend besuchten wir das frühere Rittergut Krumke, wo wir eine eindrucksvolle Führung durch die historische Kirche und den wunderschönen Schlosspark erhielten. Das anschließende Mittagessen in einem Restaurant in Osterburg bleibt uns sicherlich aus ganz eigener Weise in Erinnerung.

Am Abend durften wir die Messe in der katholischen Kirche in Osterburg musikalisch mitgestalten. Mit unseren Liedern konnten wir die Gemeinde erfreuen und unserem Chorgesang in einer neuen Umgebung Ausdruck verleihen. Es war eine schöne Gelegenheit, unsere Musik in einem anderen Rahmen erklingen zu lassen.

Am Sonntag führte unser Weg in die Hansestadt Gardelegen. Dort erhielten wir eine spannende Führung durch die beeindruckende Marienkirche und erfuhren viel über ihre Geschichte. Den gelungenen Abschluss unseres Ausflugs bildete ein gemeinsames Picknick, bei dem wir noch einmal die schönen Erlebnisse des Wochenendes Revue passieren ließen.

Es war eine Reise voller Musik, Gemeinschaft und unvergesslicher Eindrücke. Ein herzlicher Dank gilt allen Organisator*innen – wir freuen uns schon auf das nächste Chorerlebnis!

Ulrich Kräutter

TAIZÉ-ANDACHT IN VELTEN AM 22.3.25

Als Einstimmung zu unserem Patronatsfest in St. Joseph, Velten, fand am Vorabend wieder eine Taizé-Andacht statt. Sie war sehr schön vorbereitet und gestaltet von Jonas Kuhl und weiteren Mitgliedern seiner Familie. Im Anschluss blieben alle noch vor der Kirche im Gespräch beisammen bei Wein, Bier, Saft und Gebäck.
Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken.

Elisabeth Ladewig

Die nächste Andacht mit Gebeten und Gesängen aus Taizé ist für Freitag, 26.9., 19 Uhr geplant.

DEM LICHT ENTGEGEN

NACHTPILGERN FÜR MÄNNER

In der Fastenzeit am Freitag vor Palmsonntag versammelte sich eine Männer-Pilgergruppe um 22 Uhr in der evangelischen Kirche in Birkenwerder. Nach einem geistlichen Impuls begaben wir uns auf den Pilgerweg nach Bernau. Ca. 27 km lagen nun vor uns. Der Weg führte uns überwiegend durch Wälder. Der Mond, der schon fast voll am Nachthimmel stand, leuchtete so stark, dass die Pilgerleute Schatten warfen. Während des Gehens gab es Momente der Stille, des Nachdenkens und des Gedankenaustausches. Passend zum Motto des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung“ befassten wir uns mit unseren Ängsten und Hoffnungen. In den Zeiten des stillen Pilgerns verstärkten sich bestimmte Sinne. Der frische Geruch der Nadelbäume und das Knacken von Ästen sowie das Rascheln von Blättern im nächtlichen Wald waren unsere Wegbegleiter. Unterwegs hielten wir immer wieder für kurze Pausen mit Impulsen und Gesängen an.

Bild oben: Ankunft in Bernau bei Morgendämmerung © Pilgerbruder
Bild rechts unten: Kurz vor dem Start in der evangelischen Kirche Birkenwerder © Marcel Gewies

Zur Hälfte der Strecke gab es eine Überraschung. Bei Kerzenlicht machten wir eine größere Pause am Wegesrand. Tische waren mit Tee, Kaffee und Gebäck vorbereitet. Nach dieser Stärkung ging es weiter in Richtung Ziel nach Bernau. In der Morgendämmerung erreichten wir dann die Stadtgrenze. Die letzten Kilometer zur katholischen Kirche Herz Jesu waren dann doch sehr anstrengend. Gegen 6 Uhr am Samstagmorgen kamen wir alle gut gelaunt, aber erschöpft an. Begrüßt wurden wir von einigen Gemeindemitgliedern. Nach einer kleinen Schlussandacht in der Kirche und Ausstellung eines Pilgerstempels wartete dann noch ein gemeinsames Frühstück in den Gemeinderäumen auf uns. Das war ein schöner Ausklang unseres gemeinsamen Pilgerwegs, der uns auf die bevorstehende Karwoche einstimmte.

Marcel Gewies

FASTENPILGERN

Am 05.04. machte sich einer Pilgergruppe auf zum traditionellen Fastenpilgern, organisiert von Kristine Wunderlich mit der St. Jakobus-Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V. Der Weg führte von der Kirche Herz Jesu in Berlin-Tegel, wo Pfarrer Matthias Brühe den Pilgersegen spendete, auf 18 Kilometern am Wasser entlang bis nach Hennigsdorf.

EMMAUSGANG

AM WEISSEN SONNTAG VON SCHWANTE NACH KREMMEN

Bei herrlichem Sonnenschein, blauem Himmel und warmen Temperaturen startete eine gut gelaunte Gruppe ihren Weg von Schwante nach Kremmen. Dabei ging es über blühende Wiesen und Felder, durch Wald und Flur, begleitet von guten Gesprächen und dem Zwitschern der Vögel. Ziel unserer Wanderung war die Christus- König- Kapelle in Kremmen. Hier wurden wir von Frau Kinne begrüßt, die uns Wissenswertes über die Kirche, deren Geschichte und die Gemeinde erzählte. Wir verabschiedeten uns mit einem kurzen Gebet und Gesang.

Nach der ausgiebigen Wanderung konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen im Kremmener Scheunenviertel stärken. Und dann ging es auch schon wieder nach Hause - nach Birkenwerder, Hennigsdorf, Velten und Oranienburg!

Barbara Fait

MUTTERTAGSFRÜHSTÜCK IN ST. THERESIA

Am Sonntag, 11. Mai 2025 verwandelte sich der Edith-Stein-Saal von St. Theresia in einen liebevoll gedeckten Frühstücksort – ganz im Zeichen des Muttertages. Eingeladen waren alle Frauen und Mütter der Gemeinde zu einem gemeinsamen Frühstück, das nicht nur mit Köstlichkeiten, sondern auch mit großer Wertschätzung serviert wurde.

Das Besondere daran: Traditionell wird das Frühstück von zahlreichen engagierten Männern der Gemeinde organisiert und durchgeführt. Vom Brötchenschneiden über das Kaffeekochen bis hin zum Anrichten des Buffets, dem Abräumen und anschließenden Abspülen – alles lief reibungslos und mit viel Herzblut. Die Frauen und Mütter zeigten sich sichtlich erfreut über die liebevolle Geste. Mit guter Laune und großem Einsatz sorgte das Männerteam für eine besonders herzliche Atmosphäre und einen rundum gelungenen Vormittag.

Ulrich Kräutter

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

Bild 7

Ostern

Bilder aus der Kar- und Osterwoche in unserer Pfarrei:
1,7,8: St. Theresia, Birkenwerder
2,3,4: Kreuzweg in der Gedenkstätte Sachsenausen
5: Seniorenzentrum St. Elisabeth
6: St. Joseph, Velten
9: Herz Jesu, Oranienburg

Bild 5

Bild 6

Bild 8

Bild 9

DER GUTE HIRTE

OSTERKERZE 2025 IN DER KLOSTERKIRCHE BIRKENWERDER

Zur Osterkerze 2025 in der Klosterkirche Birkenwerder, gestaltet von zwei Frauen unserer Gemeinde St. Theresia, seien ein paar Gedanken aus der Predigt von Pater Reinhard vom Ostermontag angefügt.
Dargestellt ist Jesus, der „gute Hirt", ein geläufiges Bild aus dem Johannes-Evangelium nicht nur für uns, sondern auch für die frühen Christen der ersten 400 Jahre. Da Kreuzigungen zur Zeit der römischen Herrschaft üblich waren, gab es lange keine Kreuzesdarstellungen.
Für die Christen damals war der auferstandene Christus bei Gott und ihnen nahe.
Jesus als der gute Hirt mit dem Schaf auf seinen Schultern ist auch ein vertrautes Bild dafür, dass er unsere Verstorbenen mit hineintragen wird in das Leben bei Gott.
Das Bild von Jesus als dem guten Hirten blieb auch später lange, vor allem in den Ostkirchen erhalten.
Für unsere Osterkerze hat eine Ikone aus dem Karmelitinnenkloster im Libanon Pate gestanden (s. a. KARMELimpulse 34. Jg. III/ 2024, S. 12). Auch wir vertrauen darauf, dass Jesus einst auch uns auf seinen Schultern in das ewige Leben tragen wird.

SEGNUNG DER FEUERWEHR HENNIGSDORF

Die Hennigsdorfer Feuerwehr hatte am 2. Mai zu ihrem traditionellen Fackelumzug mit anschließendem Beisammensein auf dem Hof der Feuerwache eingeladen. Aufgrund des Regens musste der Fackelumzug jedoch kurzfristig abgesagt werden. Die Feier fand dennoch statt: Nach einer Kranzniederlegung durch den Bürgermeister am Gedenkstein versammelten sich die Feuerwehrleute, Angehörigen und Gäste zur Andacht im Raum der Freiwilligen Feuerwehr.

Pfarrer Visca, Stadtwehrführer Heinsius und Bürgermeister Günther (v.l.) vor dem neuen Fahrzeug

Wie in jedem Jahr gehörten besinnliche und segnende Worte durch evangelische und katholische Geistliche zum Programm – eine in unserer Region eher ungewöhnliche, aber schöne Tradition. In diesem Jahr spendete Pfarrer Visca den Segen nicht nur für die Feuerwehrleute und alle Anwesenden, sondern segnete auch das neue Fahrzeug der Feuerwehr.

TERMINE
JUNI BIS AUGUST

Mo 02.06.	19:30 Chor in Oranienburg		
Di 03.06.	18:30 Gemeinderat Hennigsdorf in Velten		
Mi 04.06.	09:00 Frühstücksrunde in Velten	10:30 Krabbelgruppe in Velten	
Do 05.06.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf		
Sa 07.06.	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf		
Mi 11.06.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 12.06.	19:00 Elternabend Erstkommunionkurs Hennigsdorf/ Oranienburg in Oranienburg		
Sa 14.06.	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf		
Mo 16.06.	19:30 Chor in Oranienburg		
Mi 18.06.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Mo 23.06.	19:30 Chor in Oranienburg		
Di 24.06.	09:30 Johannesfest in St. Johannesberg		
Mi 25.06.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 26.06.	19:00 1. Thematischer Elternabend Erstkommunion Hennigsdorf/ Oranienburg	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	20:00 Glaubensthemen: Freier Wille und Gottes Führung in Birkenwerder
Fr 27.06.	15:00 Wir ab 55 in Hennigsdorf		
Sa 28.06.	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf		
Mo 30.06.	19:30 Chor in Oranienburg		
Di 01.07.	09:30 Seniorencafé in Oranienburg		
Mi 02.07.	09:00 Frühstücksrunde in Velten	10:30 Krabbelgruppe in Velten	
Do 03.07.	18:30 Gemeinderat Oranienburg in Oranienburg	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	20:00 Gemeinderat Birkenwerder in Birkenwerder
Sa 05.07.	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf		
Mo 07.07.	19:30 Chor in Oranienburg		
Di 08.07.	20:00 Familienkreis in Oranienburg		
Mi 09.07.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 10.07.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	19:30 Pfarreirat in Oranienburg	
Sa 12.07.	Demokratiefest auf dem Gelände der Kirche Herz Jesu in Oranienburg	10:00 1. Familientreffen Erstkommunion Hennigsdorf/ Oranienburg	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf
Mi 16.07.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 17.07.	09:45 Seniorenkaffee in Leegebruch	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
Sa 19.07.	11:00 Ministrantenkurs in Hennigsdorf		
Mo 21.07.	19:30 Chor in Oranienburg		
Mi 23.07.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 24.07.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf		
Fr 25.07.	15:00 Wir ab 55 in Hennigsdorf		
Mo 28.07.	19:30 Chor in Oranienburg		
Di 29.07.	KEIN Seniorencafé in Oranienburg		
Mi 30.07.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 31.07.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf		
Mi 06.08.	09:00 Frühstücksrunde in Velten	10:30 Krabbelgruppe in Velten	18:00 Kirchenführung in Leegebruch
Do 07.08.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf		
Mi 13.08.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 14.08.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf		
Mi 20.08.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 21.08.	09:45 Seniorenkaffee in Leegebruch	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
Fr 22.08.	15:00 Wir ab 55 in Hennigsdorf		
Mo 25.08.	bis 29.08. RKW in Birkenwerder		
Mi 27.08.	10:00 Krabbelgruppe in Velten		
Do 28.08.	KEIN Seniorenkaffee in Leegebruch	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
So 31.08.	10:00 Frühschoppen nach dem RKW Abschlussgottesdienst in Birkenwerder		

SEPTEMBER

Mo 01.09.	19:30 Chor in Oranienburg	
Mi 03.09.	09:00 Frühstücksrunde in Velten	10:30 Krabbelgruppe in Velten
Do 04.09.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
Fr 05.09.	20:00 Gemeinderat Birkenwerder in Birkenwerder	
Di 09.09.	20:00 Familienkreis in Oranienburg	
Mi 10.09.	10:00 Krabbelgruppe in Velten	12:00 Einweihung “Quartiershaus Sophie” im SZE Velten
Do 11.09.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
Sa 13.09.	10:00 Treffen der Erstkommunionkinder Hennigsdorf/ Oranienburg	
Mo 15.09.	19:30 Chor in Oranienburg	
Mi 17.09.	10:00 Krabbelgruppe in Velten	
Do 18.09.	09:45 Seniorenkaffee in Leegebruch	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf
Mo 22.09.	19:30 Chor in Oranienburg	
Mi 24.09.	10:00 Krabbelgruppe in Velten	
Do 25.09.	19:15 Chorprobe in Hennigsdorf	
Di 30.09.	09:30 Seniorencafé in Oranienburg	

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			**17:00** Hl. Messe	**8:30** Laudes				**19:00** Hl. Messe[1]
Sonntag	**9:00** Eucharistiefeier[2]	**10:45** Hl. Messe[3]	**14:30** Vesper	**9:00** Hl. Messe		**10:00** Hl. Messe[4]	**08:15** Hl. Messe	
Montag					**18:30** Hl. Messe			
Dienstag		**9:00** Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				**8:30** Rosenkranz **9:00** Hl. Messe		
Mittwoch				**8:30** Hl. Messe				
Donnerstag		**17:30** euchar. Anbetung[5] **18:30** Hl. Messe			**18:30 Uhr** euchar. Anbetung[6]		**9:00** Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				**10:00** Hl. Messe	**18:00** euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit[7] **19:00** Hl. Messe[8]		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hll. Schutzengeln**:
Beichtgelegenheit:
Sonntag, 8:30 Uhr in Velten
Donnerstag, 17:30 Uhr in Hennigsdorf
Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia**:
Gelegenheit zum Sakrament der Barmherzigkeit und/oder zum seelsorglichen Gespräch
Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr (Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu**:
Beichtgelegenheit:
erster Freitag im Monat 18:00 Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht- oder Seelsorgegespräch sprechen Sie uns gerne an.

FÜR KINDER UND FAMILIEN

FAMILIENGOTTESDIENST

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	**Familiengottesdienst:** Am zweiten Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche	**Familiengottesdienst:** Am ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche **Kindergottesdienst:** Am dritten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

LITURGISCHER KALENDER *

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So, 01.06.			10:00 Oranienburg Familiengottes-dienst
Mo, 09.06. Pfingstmontag	9:00	11:00 Marwitz ökumenischer Gottesdienst 19:00 Hennigsdorf	8:15 Leegebruch 10:00 Oranienburg
Di, 10.06.			Kein Rosenkranzgebet und kein hl. Messe
Do, 12.06.			Kein Gottesdienst in Leegebruch
So, 15.06.			10:00 Oranienburg Kindergottesdienst
Do, 19.06. Fronleichnam		18:30 Uhr Hennigsdorf	18:00 Leegebruch, anschl. Beisammensein
	18:00 Bebelplatz, Berlin, zentrale Fronleichnamsfeier für das Erzbistum Berlin		
So, 22.06. Fronleichnamssonntag	10:00 mit Prozession anschl. Gemeindefest	Kein Gottesdienst in Hennigsdorf 10:00 Velten mit. Fronleichnamsprozession zum SZE und Gemeindefest	Kein Gottesdienst in Herz Jesu 10:00 ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Schloss-platz Oranienburg
Di, 24.06.			Keine Rosenkranzgebet und kein hl. Messe 9:30 St. Johannesberg Johannes-fest
Fr, 27.06.			19:00 Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
So, 29.06.	9:00 Familiengottesdienst		
			Im Juli und August: keine Gottes-dienste in St. Johannesberg, eben-so dienstags kein Rosenkranzge-bet in Oranienburg
So, 06.07.			10:00 Oranienburg Familiengottes-dienst
So, 13.07.		10:45 Hennigsdorf Familiengottesdienst	
So, 20.07.			10:00 Oranienburg Kindergottes-dienst
Fr, 25.07.			19:00 Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
Do, 28.08.			Kein Gottesdienst in Leegebruch
Fr, 29.08.			11:00 Uhr Leegebruch 19:00 Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
So, 31.08.	9:00 RKW-Abschlussgottesdienst		
So, 07.09.			10:00 Oranienburg Familiengottesdienst mit (Schulanfänger)Segnung
So, 14.09.		10:45 Hennigsdorf Familiengottesdienst mit Segnung für Schulanfänger und alle	
So, 21.09.			10:00 Oranienburg Kindergottesdienst
Fr, 26.09.		10:00 SZE Erntedank 19:00 Velten Taizéandacht	19:00 Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
So, 28.09.	9:00 Erntedankfest und Familiengottesdienst		

* Hier sind alle Gottesdienste aufgeführt, die zusätzlich oder anders als regulär gefeiert werden oder nicht stattfinden. Alle Angaben ohne Gewähr, Bitte beachten Sie auch die Vermeldungen und unsere Internetseite. **Im Juli kann es wegen urlaubsbedingter Abwesenheiten zu Änderungen kommen.**

EINLADUNG ZUR KIRCHENFÜHRUNG IN ST. PETRUS LEEGEBRUCH

Im Rahmen der Reihe „Berlins Sakralarchitektur“ finden seit über 20 Jahren an jedem ersten Mittwoch im Monat Kirchenführungen in Berlin und Brandenburg statt. Veranstaltet wird diese Reihe von der Katholischen Akademie Berlin. Im August steht unsere Kirche St. Petrus in Leegebruch im Mittelpunkt!

Die 1955 geweihte Kirche blickt auf eine interessante Vorgeschichte zurück. Sie gehört zu den wenigen in den frühen Jahren der DDR errichteten katholischen Kirchenbauten und zeugt von der Blütezeit der Leegebrucher Gemeinde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg.

Zu dieser besonderen Kirchenführung laden Sie Dr. Konstantin Manthey, Kunsthistoriker und Theologe von der Katholischen Akademie Berlin, sowie Mitglieder unserer Pfarrei herzlich ein.

Im Anschluss an die Führung haben Sie die Möglichkeit, die Schuke-Orgel aus dem Jahr 1964 zu hören. Nach einem gemeinsamen Abendlied und einem Segensgebet laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein mit kleinem Umtrunk vor der Kirche ein.

Termin:
Mittwoch, 6. August 2025, 18 Uhr
Am Anger, 16767 Leegebruch

Weitere Informationen zur Reihe sowie weitere geplante Termine finden Sie auf der Internetseite des Katholischen Akademie Berlin.

www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

sonntagskollekte
hl. maximilian kolbe
Empfangen. Geben. Helfen.

08.06. **Renovabis** – Pfingstsonntag
Für Hilfsprojekte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

29.06. **„Peterspfennig“**
Für die Aufgaben des Heiligen Vaters

13.07. **Familiensonntag**
Für die Familienpastoral in unserem Erzbistum

20.07. **Pro Vita**
Für in Not geratene werdende Mütter

31.08. **Weltkirchliche Aufgaben**
Für weltweite Projekte

07.09. **Kath. Religionsunterricht**
Für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

14.09. **Kath. Medienarbeit**
Zum 58. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

21.09. **Caritassonntag**
Für die Förderung der Familienhilfe

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch Spende und Gebet!

Kollekte zu Erntedank
in den Erntedankgottesdiensten (am 28. September oder 5. Oktober) wird eine Türkollekte für den Verein „Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen e.V.“ erbeten. Weitere Informationen dazu erhalten Sie rechtzeitig. Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung für dieses wichtige Projekt.

AUS DEM PFARREIRAT

IDEEN UND IMPULSGEBER GESUCHT: MITARBEIT IN SACHAUSSCHÜSSEN ERWÜNSCHT

Die neue Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd mit ihren drei Gemeinden in Birkenwerder, Hennigsdorf und Oranienburg sowie weiteren Orten lebt davon, dass sich Menschen vor Ort engagieren, miteinander beten und Kirche sind. Im Rahmen der Pfarreigründung wurden zweckmäßige Strukturen – Gemeinderäte vor Ort sowie jeweils ein gemeinsamer Pfarreirat und Kirchenvorstand – geschaffen. Der Pfarreirat ersetzt nicht die Gemeinderäte vor Ort, sondern übernimmt Aufgaben und bringt Perspektiven ein, die alle betreffen. Aktuell treffen sich Menschen aus den drei Gemeinden mit den hauptberuflichen Seelsorgern und Vertretungen der Orte kirchlichen Lebens etwa alle vier bis sechs Wochen, zukünftig genügen weniger Arbeitstreffen. Ein Klausurtag ist für den Herbst 2025 angedacht. Wichtig ist die Verbindung zwischen Pfarreirat und den Gemeinderäten vor Ort. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip, d. h. es wird nach Lösungen und Unterstützung gesucht, wenn es die Kräfte und das Engagement vor Ort übersteigt.

Es besteht die Möglichkeit in Sachausschüssen zu verschiedenen Themen inhaltlich zu arbeiten, Ideen anzuregen und Dinge umzusetzen. Hier sind Gemeindemitglieder, Interessierte und Gemeinderäte aufgerufen und gefragt Sachausschüsse zu bilden. Sprechen Sie gern Ihre Vertreterinnen und Vertreter des Pfarreirates oder Diakon Marc Teuber an. Die Sitzungen des Pfarreirates sind öffentlich und die Protokolle stehen auf der Internetseite (www.maximilian-kolbe-oberhavel.de).

Für den Pfarreirat: Daniela Bethge

Mögliche Aufgabenbreiche für Sachausschüsse:

- Kinder, Jugend und Familie
- Liturgie und geistliches Leben
- Konzepterstellung Sozialarbeit in der Pfarrei
- Öffentlichkeitsarbeit
- Missionarisch Kirche sein
- Gesellschaftliche Verantwortung und Vernetzung
- Gedenkarbeit und Erinnerungskultur
- Veranstaltungen und Feiern auf Pfarreiebene
- Interreligiöser Austausch auch mit Nichtgläubigen auf spiritueller Ebene

Sie möchten Ihre Ideen zu einem dieser Themen einbringen oder haben Vorschläge für neue Themengebiete? Sprechen Sie uns an oder melden Sie sich bei uns! Den Vorstand des Pfarreirats erreichen Sie unter **pfarreirat@maximilian-kolbe-oberhavel.de**

Mitglieder im Pfarreirat sind:

- Daniela Bethge - Vertreterin der Orte kirchlichen Lebens (Exerzitienhaus Birkenwerder)
- Monika Brauer - gewählt
- Peter Halamoda - aus GR Hennigsdorf entsandt
- Michael Holzhauer - gewählt, entsandt in den KV
- Diana Kuhl - aus GR Hennigsdorf entsandt
- Jana Lippold-Nassar - Vertreterin der Orte kirchlichen Lebens (katholische Kindertagesstätte Hennigsdorf)
- Jean-Pierre Massenthe - gewählt, Vorstand
- Maria Massenthe - aus GR Birkenwerder entsandt
- Bruno Monn - Vorstand
- Steffen Pelz - aus KV entsandt
- Yasemin Pogrzeba - aus GR Oranienburg entsandt
- Anja Rebbert-Schröder - aus GR Oranienburg entsandt
- Marc Teuber - Pastoralteam
- Vinsensius Visca - Pastoralteam
- Robert Wolf - gewählt
- Kristine Wunderlich - gewählt, Vorstand

RKW 2025

Die Religiöse Kinderwoche (RKW) für St. Theresia/Birkenwerder findet vom **25. bis 29.08.2025** in unserer Gemeinde statt.

Der RKW-Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, dem 31.08., um 9:00 Uhr

RKW
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

Die RKW für Kinder aus allen Gemeinden:
20. – 25. Oktober 2025,
(1. Herbstferienwoche)
Die Tage finden – wie auch im vergangenen Jahr – zumeist vor Ort in Oranienburg und Hennigsdorf statt.
Die Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich.
Weitere Infos und Anmeldung nach den Sommerferien.
Kontakt: Steffi Rohrdanz-Staś (Gemeindereferentin)

Die Welt der kleinen Steine

Biblische Geschichten im Mini-Format

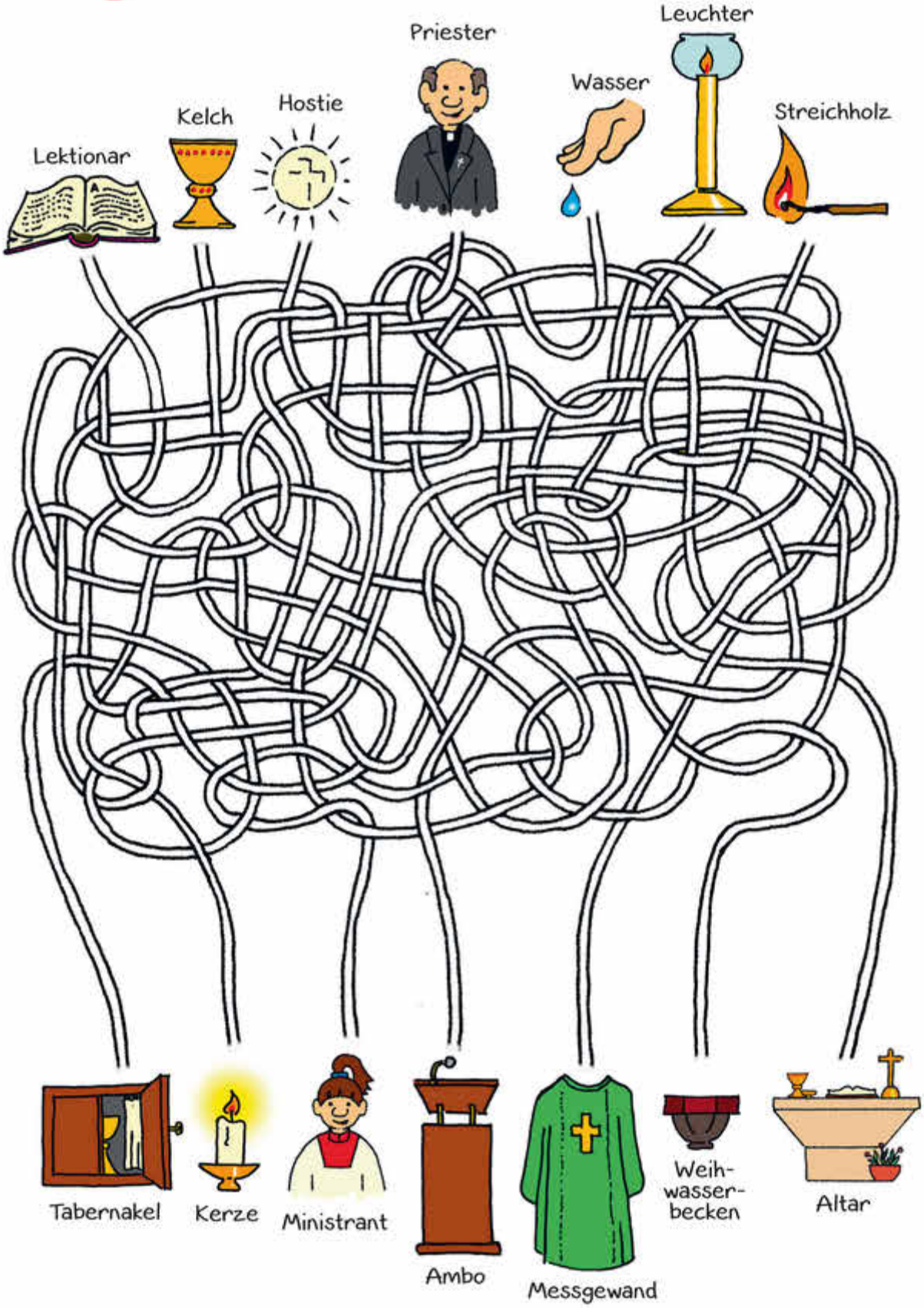
Von Anfang bis Ende Oktober diesen Jahres werden 8 Szenen aus dem Leben Mariens - von der Begegnung mit dem Engel Gabriel bis zum Pfingstfest – durch Legosteine lebendig.

Herzliche Einladung zum Verweilen,
Beobachten,
Miterleben,
Nachdenken
und Austauschen.

Weitere Infos und einen ausführlichen Flyer mit Angeboten wird es im Anschluss an die Sommerferien geben.

Weitere Infos: Steffi Rohrdanz-Staś (Gemeindereferentin)

Was gehört hier wohl zusammen?



Wenn ihr herausfinden wollt, welche Dinge (oder welche Person) mit den Bildern unten zusammengehören, dann müsst ihr nur die dicken, weißen Fäden verfolgen, die so wild ineinander verschlungen sind, und ihr landet genau an der richtigen Stelle. Und wenn ihr das nächste Mal in eurer Kirche seid, dann könnt ihr ja mal versuchen herauszufinden, ob all das, was hier gezeigt wird, auch dort zu finden ist … Viel Spaß dabei!

© Wolfgang Fricke

ERSTKOMMUNION 2025

Kommt her und … ! Jesus sucht die Gemeinschaft – mit seinen Jüngern, Freunden und Kindern.
Seit September 2024 folgten

Lorena
Lena
Leonie
Maria
Michelle
Zofia

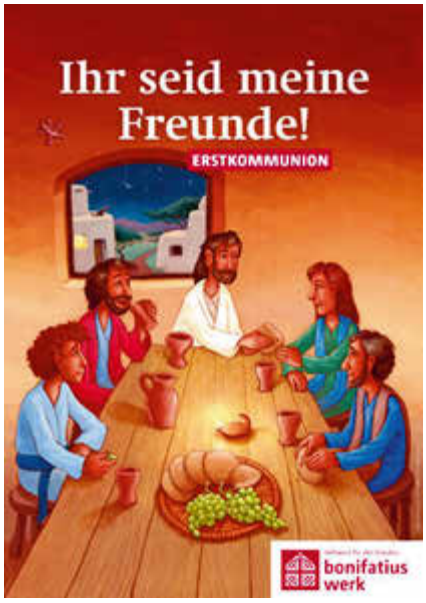
Cedric
Damian D.
Damian F.
David
Igor
Jannis
Matheo Finn
Raphael
Severin

dieser Einladung und entdeckten Worte und deren Bedeutungen, die hinter dem „und“ neben dem „esst“ auch eingefügt werden können.

Bis zu jenem Moment:
„Kommt her und esst!“,
am 4. Mai 2025,
dem Tag ihrer Erstkommunion.

ERSTKOMMUNION 2026

Der kommende Erstkommunionkurs für die **Gemeinden Hennigsdorf und Oranienburg** findet gemeinsam statt.
Dazu wird es am **Donnerstag, dem 12. Juni, um 19.00 Uhr** einen Informationsabend im Gemeindehaus von Oranienburg (Augustin-Sandtner-Strasse 3) geben. An diesem Abend wird den Eltern das Konzept der Erstkommunionvorbereitung vorgestellt.
Dieses Konzept richtet sich an jene Kinder, die nach den Sommerferien das 4. Schuljahr besuchen.
In den Tagen nach dem Infoabend können die Eltern ihr Kind zur Erstkommunion anmelden.
Nähere Informationen dazu gibt es am 12. Juni.
Die kommende Erstkommunionvorbereitung nimmt wieder das Thema des Bonifatiuswerkes auf:



Schon vor den Sommerferien wird es erste Treffen geben:

- Samstag, 21. Juni, 10-12:30 Uhr, Treffen der Kinder
- Donnerstag, 26. Juni, Thematischer Elternabend
- Samstag, 12. Juli, 10:00 – 13:00 Uhr, Familientreffen 1

Für weitere Informationen und Nachfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Gemeindereferentin Steffi Rohrdanz-Staś.

Auch in der **Gemeinde St. Theresia** beginnt ein neuer Erstkommunionkurs: Kinder ab der 3./4. Klasse können sich ab Juni bis zum Beginn der Sommerferien (24. Juli 2025) für das Sakrament der Erstkommunion in St. Theresia bei Pater Thomas OCD anmelden unter: birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

KURZ NOTIERT

Ökumenischer Pfingstmontag
Am Pfingstmontag, dem 9. Juni, feiern wir um 11:00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Marwitz. Wie in jedem Jahr laden wir herzlich zur Fußwanderung aus Velten ein, die mit einer kurzen Andacht um 9:30 Uhr in der katholischen Kirche beginnt. Aus Hennigsdorf startet eine Fahrradtour um 10:00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst findet vor der Kirche ein gemeinsames Picknick statt – bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zum Teilen mit!

Tag der offenen Tür im Caritas-Seniorenzentrum Velten
Am Mittwoch, den 11. Juni, öffnet das Caritas-Seniorenzentrum Velten von 10:00 bis 15:00 Uhr seine Türen. Lernen Sie das neue Haus Sophie kennen und informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote des Zentrums. Herzliche Einladung!

Fronleichnam in Velten
Am Sonntag, dem 22. Juni, feiern wir das Fest Fronleichnam mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr in Velten. Im Anschluss ziehen wir in einer feierlichen Prozession durch die Stadt zum Seniorenzentrum. Dort laden wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims zu einem fröhlichen Gemeindefest ein.

Johannesfest bei der Caritas St. Johannesberg
Am 24. Juni laden die Einrichtungen der Caritas St. Johannesberg herzlich zum Johannesfest ein. Beginn ist um 9:30 Uhr mit einem Gottesdienst zum Thema „Das Leben ist schön“. Anschließend erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit vielfältigen Angeboten auf dem Gelände. Alle sind herzlich willkommen!

Gesprächsabend: Glaubensthema „Freier Wille“
Am Mittwoch, den 26. Juni, wird um 20:00 Uhr nach Birkenwerder zu einem Gesprächsabend zum Thema „Freier Wille und Gottes Führung“ eingeladen. Gemeinsam wollen wir ins Gespräch kommen, Fragen stellen und neue Impulse für unseren Glauben entdecken.

Gottesdienste im Juli
Im Juli kann es aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheiten zu Änderungen bei den Gottesdiensten kommen. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Aushänge, die Vermeldungen in den Gottesdiensten sowie unsere Internetseite. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Demokratiefest in Oranienburg
Am Samstag, den 12. Juli, findet rund um die katholische Kirche in Oranienburg ein Demokratiefest statt. Es schließt sich an die Gedenkdemonstration für Erich Mühsam an. Der Zeitraum ist voraussichtlich von 16:00 bis 20:00 Uhr. Veranstalter ist das Demokratieforum Oranienburg. Details zum Programm werden noch geplant und rechtzeitig bekanntgegeben. Wir laden herzlich ein, gemeinsam ein Zeichen für Demokratie und Miteinander zu setzen!

Aus der jüdischen Gemeinde
Am 30. März wurde die Kollekte in allen Gottesdiensten für die jüdische Gemeinde erbeten, um die Anschaffung einer neuen Torarolle zu unterstützen. Insgesamt können wir 1289,20 € als Spende weitergeben. Allen, die dazu beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön!
In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Gründung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Oranienburg am 6. Mai hinweisen. Sie setzt sich für Verständigung, Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Christinnen, Christen und Jüdinnen, Juden in unserer Region ein.

Hausmeister gesucht
Für unseren Standort Oranienburg suchen wir einen engagierten Hausmeister. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze. Interessierte erhalten bereits jetzt weitere Informationen bei unserer Verwaltungsleiterin.

Ehrenamtliches Redaktionsmitglied gesucht
Wir suchen Verstärkung für unser Redaktionsteam! Wenn Sie Freude am Schreiben und Gestalten haben und sich ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei Marc Teuber (Kontaktdaten S. 34).

MACH DICH AUF DEN WEG!

FIRMVORBEREITUNG 2025/2026

Du bist katholisch oder möchtest es werden?
Du bist bei Beginn des Kurses mindestens 15 Jahre alt oder besuchst mindestens die neunte Klasse?
Du willst herausfinden, was Glaube für dich bedeutet?
Vielleicht wurdest du als Kind getauft und möchtest jetzt selbst entscheiden, wie es für dich weitergeht?
Dann bist du im Firmkurs der Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe genau richtig!

Was erwartet dich?

- **Start**: Herbst 2025
- **Firmung**: voraussichtlich am 13. Juni 2026 oder 27. Juni 2026
- **Gruppen**: Wir planen Firmgruppen in Birkenwerder, Hennigsdorf und Oranienburg. Die genauen Termine und Rhythmen stimmen wir gemeinsam in den Gruppen ab.

Worum geht es?

Firmung ist mehr als ein Ritual – es ist deine Chance, dich selbst und deinen Glauben besser kennenzulernen. In einer offenen Gruppe kannst du Fragen stellen, diskutieren und deinen eigenen Standpunkt finden. Am Ende entscheidest du selbst, ob du gefirmt werden möchtest.

Was solltest du mitbringen?

Vor allem Offenheit: Lust auf Austausch, eigene Fragen und Gedanken, und die Bereitschaft, dich auf die Gruppe einzulassen.

Wie geht's weiter?

- Im September gibt es einen Infoabend, bei dem du alles erfährst und das Team der Begleiterinnen und Begleiter kennenlernst. Anschließend besteht die Möglichkeit, dich für die Firmvorbereitung anzumelden.
- Du kannst dich jetzt schon auf unserer Homepage als Interessentin oder Interessent eintragen – so bleibst du immer auf dem Laufenden.

Fragen?
Melde dich gerne bei Marc Teuber, wenn du noch etwas wissen möchtest!
marc.teuber@erzbistumberlin.de
0176/30126552

Wir freuen uns auf dich!

Angebote und Termine für Jugendliche
13.-15. Juni 2025 und 27.-29. Juni 2025 Juleica-Schulung im Landkreis Oberhavel (Kreisjugendring Oberhavel e. V.)
19. Juli 2025 Jugendklostertag in Alexanderdorf
19. Juli 2025 Sommerfest des BDKJ im Erzbistum Berlin
5. September 2025 Jugendvigil im Kloster Neuzelle
27. September 2025 Ministrantentag in Alt-Buchhorst (Erzbistum Berlin)
Weitere Informationen und aktuelle Termine:
https://christian-schreiber-haus.de/ihre-moeglichkeiten/veranstaltungen.html

FAMILIENWALLFAHRT

Macht euch mit der Familie oder Freunden auf den Weg zum großen Familienfest! Beginn ist um 11:00 Uhr mit einer Familienmesse mit Erzbischof Dr. Heiner Koch, musikalisch gestaltet von der Band Ruhama. Weiter geht´s mit einem Picknick im Grünen (Selbstverpflegung), Aktions- und Spielangeboten auf dem Gelände und einem Mitsing-Konzert. Der Tag endet mit einem Einzelsegen für Familien und Gruppen um 15:30 Uhr. Herzliche Einladung!

AUSZEIT VOM ALLTAG

IM EXERZITIENHAUS AM KARMELITENKLOSTER ST. TERESA

Sich für ein paar Tage aus der Geschäftigkeit des Alltags zurückziehen – das hat so manchem schon geholfen, im Auf und Ab des Lebens die „innere Mitte“ wiederzufinden. In der geistlichen Tradition des Christentums hat sich dafür auch die Form der Exerzitien herausgebildet. Die Erfahrung zeigt, dass solche Zeiten der Stille immer mehr gesucht und geschätzt werden.

Exerzitien – das sind heute Kurse mit Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen, in denen der Einzelne, angeleitet durch Vorträge und geistliche Impulse, wieder einmal Ordnung in seine Gedanken zu bringen und der „Wahrheit seines Lebens“ auf die Spur zu kommen versucht. Meist finden diese Kurse in durchgängigem Schweigen und in entsprechend ruhig gelegenen Exerzitienhäusern oder Klöstern statt. Es geht darum aus dem spirituellen Erfahrungsschatz des Christentums neue Kraft für den Lebensalltag zu schöpfen.

Karmelitanische Exerzitien verlaufen in durchgängig eingehaltenem Schweigen. Wie bei allen anderen Exerzitienformen will die äußere Stille zu einem inneren Stillwerden hinführen, einer wichtigen Voraussetzung, um auf die leise Stimme hören zu können, durch die der „Geist der Wahrheit“ (Joh 16,13) in die gegenwärtige Lebenssituation des Einzelnen, vielleicht seit langem schon, hineinsprechen will. Hören – das ist die wichtigste „Tätigkeit“ in solchen Tagen der Neuorientierung. In täglich zwei Vorträgen und einer kurzen Abendansprache gibt der Exerzitienbegleiter – bzw. die Begleiterin – Anregungen zum Nachdenken, Meditieren und Beten. Außer der Eucharistiefeier und den still eingenommenen Mahlzeiten ist kein weiteres Programm vorgegeben. Inhaltlich haben Exerzitien, so auch die karmelitanisch gestalteten, weniger den Glauben als vielmehr das Glauben, also das persönliche Glaubensleben zum Thema. Darin unterscheiden sie sich von Seminaren und religiöser Fortbildung.

Anders als bei der ignatianischen Form werden die Teilnehmer an Karmelitanischen Exerzitien nicht im Einzelgespräch begleitet. In der Regel nur einmal in diesen Tagen ist ein kurzes seelsorgliches Gespräch möglich. Gott selbst soll in diesen Tagen der „Gesprächspartner“ sein. Hierin liegt ein Hauptakzent der karmelitanischen Exerzitienform. Sie will zu der Erfahrung führen oder sie vertiefen, dass mündiges und gereiftes Leben aus dem Glauben erst so recht möglich wird, wenn der Mensch es lernt, mit seinen Sorgen, Fragen und Problemen allein zu bleiben – und dann doch nicht allein damit zu bleiben, sondern all das, was ihn da aktuell bewegt, zum Thema seines Betens zu machen. Sich bei Gott selbst „aussprechen“ und „auf seine Stimme hören“, das ist Inneres Beten, auf das es auch während der Exerzitien zuallererst ankommt. Bewusst sind keine festen Zeiten und Formen für Gebet und Meditation vorgesehen. Jeder soll sich auf seine Weise der Besinnung und dem stillen Verweilen vor Gott aussetzen können. Auch Schlaf nachholen und Spazierengehen in der Natur dürfen ihren Platz haben. Entscheidend ist, dass die „Beziehungspflege“ mit dem vertieft wird, den Jesus „Abba, lieber Vater“ nennt und der in jeder Situation des Lebensalltags zu uns sagt: „Ich bin der ICH BIN DA“ (Ex 3,14).

Dr. Daniela Bethge TKG

Hier finden Sie uns: Karmelitenkloster | Exerzitienhaus
Schützenstr. 12 | D-16547 Birkenwerder | per Fax: 03303 – 40 25 74
So erreichen Sie uns:
Rektor: Pater Dr. Reinhard Körner OCD, 03303 - 50 34 20, konvent@karmel-birkenwerder.de
Hausleitung: Dr. Daniela Bethge TKG, 03303 - 50 34 19, exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de

Unser Klostergelände mit dem Gäste- und Exerzitienhaus liegt am Rand der Ortschaft Birkenwerder und grenzt direkt an ein weites Waldgebiet der Märkischen Heide. Das Gästehaus hat 36 Zimmer, von denen 14 als Doppelzimmer belegbar sind. 8 Zimmer sind ebenerdig (in Nebengebäuden), die anderen in der 1. und 2. Etage des Hauptgebäudes. Ein Fahrstuhl ist nicht vorhanden.
Die Zimmer sind bewusst einfach eingerichtet (ohne Telefon, Radio u. TV). Sie haben ein Waschbecken (kalt/warm); Duschen und WCs befinden sich auf den Etagengängen. In den meisten Zimmern steht kostenloses WLAN zur Verfügung, ebenso auch im Pfortenbereich.

Ausgewählte Kurse in der nächsten Zeit

- 4. - 6. 7. (Fr-So*) **Besinnungswochenende für Religiöse und Religionslose**: „Ich mach ein Lied aus Stille“ – Gedichte von Eva Strittmatter, Rainer Kunze u. Mascha Kaléko meditieren und selbst ins Schreiben kommen (Vorkenntnisse nicht erforderlich). Lucia Henke TKG, Historikerin (110,- €)
- 4. - 6. 7. (Fr-So*) **Besinnungswochenende: Maria aus Magdala** – ihr Leben meditieren, in ihre Schule gehen. Rita Bastian-Doo TKG, Religionslehrerin i.R. (110,- €)
- 11. - 13. 7. (Fr-So*) **Meditativer Tanz: „Ich kreise um Gott, um den uralten Turm”** (Rainer Maria Rilke). Ulrike Knobbe, Seelsorgerin, Tanz- u. Meditationsleiterin (154,- €)
- 14. - 18. 7. (Mo-Fr) **Exerzitien: Nichts ohne meinen Anwalt! – Einübung ins Leben mit dem Heiligen Geist**. Dr. Daniela Bethge TKG (210,- €)
- 14. - 18. 7. (Mo-Fr) **Exerzitien: Im Geist der evangelischen Räte leben**. P. Dr. Reinhard Körner OCD (210,- €)
- 18. - 20. 7. (Fr-So*) **Besinnungswochenende: In der Lebensmitte zur Mitte des Lebens finden – Orientierung für die zweite Lebenshälfte** (mit Impulsen von Johannes Tauler). Nora Meyer TKG (110,- €)
- 21. - 25. 7. (Mo-Fr) **Exerzitien: Schritte zum Leben mit dem drei-einen Gott.** P. Dr. Reinhard Körner OCD (210,- €)
- 25. 7. - 1. 8. (Fr-Fr) **Bibelseminar in der Urlaubszeit: Wie der Glaube an Gott in die Welt kam – Religionsgeschichte und Erstes (Altes) Testament**. Vormittags Seminar, nachmittags Urlaub. P. Dr. Reinhard Körner OCD (374,- €)
- 3. - 7. 9. (Mi-So) **Sommerseminar zur Spiritualität des Karmel: Johannes vom Kreuz – seine Lebensweisheit für Menschen von heute**. P. Dr. Reinhard Körner OCD (210,- €)
- 8. - 12. 9. (Mo-Fr) **Exerzitien: Wer bist du, Jesus?** P. Dr. Reinhard Körner OCD (210,- €)
- 15. - 19. 9. (Mo-Fr) **Exerzitien: Taufe, Abendmahl und Sakrament der Versöhnung – drei Quellen für den Lebensfluss mit ausgewählten Werken von Rembrandt vertiefen**. Dr. Daniela Bethge TKG u. Gudrun Greeff TKG, Ärztin (210,- €)
- 19. - 21. 9. (Fr-So*) **Seminar: Sand zwischen den Zähnen – die Überlieferung der Wüstenväter und –mütter für eine Spiritualität von heute**. Dr. Fabian Sieber, wiss. Mitarbeiter Alte Kirchengeschichte in Fulda u. Marburg, u. Dr. Daniela Bethge TKG (110,- €)
- 22. - 26. 9. (Mo-Fr) **Exerzitien: Auf den Spuren deiner Heldenreise – autobiografisches Schreiben in der Stille des Klosters**. Eva Maria Nielsen TKG, Schreibcoach, Lektorin u. Autorin (210,- €)

Weitere Kurse finden Sie unter Kursangebote auf unserer Internetseite:
www.karmel-birkenwerder.de
Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung, gern per E-Mail an exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de, mit Adresse und Telefonnummer. Der Preis ist für Unterkunft und Verpflegung; es werden keine Kurskosten erhoben.

GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast, Tel. 03303/5392947

Die **Spätsemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek, Tel. 03303/404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler, Mail: birgit.segler1@gmail.com

An jedem 2. Dienstag im Monat von 15:15 - 16:45 Uhr trifft sich die **Theresia-Kindergruppe** (Kinder im Erstkommunionalter).
Infos bei Gaby Bessen, Mail: g.bessen@t-online.de

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**, Telefon 0159/01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt, Tel. 03303/501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnen**dienst geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail: maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchor**es zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber, Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

Lektorenkreis Hennigsdorf
Kontakt: H. J. Kinder über das Gemeindebüro

Ministranten: Kontakt: Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77

Gemeindechor
Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau, Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Caritashelfer-Kreis,
Kontakt: Renate Schmidt, Tel. 03302 / 22 13 39

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich):
Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne, Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor
donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer, Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 1. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Krabbelgruppe mittwochs, 10:00 Uhr (am ersten Mittwoch im Monat um 10:30 Uhr) im Michaelshaus. Um vorherige Anmeldung unter krabbelgruppevelten@web.de wird gebeten.

Oranienburg

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg
Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.
Kontakt: Rainer Litschko, Telefon: 03301/530064

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Regelmäßige Proben finden **am ersten, dritten und vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr** (s. S. 24) im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde statt. Kommen Sie gerne vorbei!
Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

OFFENE ANGEBOTE

Kirchencafé in Oranienburg
Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.
Die nächsten Termine:
15.06.2025
20.07.2025
17.08.2025
21.09.2025
Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 529449

Seniorenkaffee in Oranienburg
Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet im Gemeindehaus und um 9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu.
Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz, Telefon 03301 202594

Seniorenkaffee in Leegebruch
Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.
Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Telefon: 03304/251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 3149
Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de
Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer:
Bruno Monn,
bruno.monn@erzbistumberlin.de
Pfarrvikare:
Hanns-Peter Müller (Gemeinde Herz Jesu),
Tel.: 03301 / 3082,
hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de
Vinsensius Nana Ekayana Visca
(Gemeinde Zu den hll. Schutzengeln),
Tel.: 03302 / 88 94-22
hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de
P. Thomas Röhr OCD (Gemeinde St. Theresia),
Tel.: 03303 / 50 34 18
birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeindereferentin:
Steffi Rohrdanz-Staś, Tel.: 0160 / 6279181
steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de
Diakon:
Marc Teuber, Tel.: 0176 / 30126552
marc.teuber@erzbistumberlin.de
Verwaltungsleiterin:
Johanna Schwanke, Tel.: 0162 / 4363074
johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
Verwaltungsfachkraft:
Alena Rex,
verwaltung@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Vorstand des Pfarreirats:
pfarreirat@maximilian-kolbe-oberhavel.de
Jean-Pierre Massenthe, Bruno Monn, Kristine Wunderlich

Vorsitzender des Kirchenvorstands:
Marc Teuber

Gemeinderat St. Theresia
Sprecherteam:
Maria Massenthe
Judith Nolten-Bertucco
P. Thomas Röhr
E-Mail: gemeinderat.bkw@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Zu den heiligen Schutzengeln
Sprecherteam:
Gabriele Engelschalt
Peter Halamoda
Vinsensius N. E. Visca
E-Mail: gemeinderat.hdf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu
Sprecherteam:
Hanns-Peter Müller
Yasemin Pogrzeba
Miriam Van Dijk
E-Mail: gemeinderat.or@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Spendenkonto: DE68 1605 0000 1000 7013 83 bei der MBS (BIC: WELADED1PMB)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Redaktion:
Gaby Bessen, Michael Cesarz, Theresa Kuhl,
Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.), Robert Wolf
Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de
Layout/Gestaltung: Marc Teuber
Druck:
GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.000 Exemplare
Diese 3. Ausgabe erscheint zum 1. Juni 2025.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für Leserbriefe und eingereichte Artikel ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate September bis November erscheint im September 2025, **Redaktionsschluss ist am 1. September 2025**. Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarreileben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.
Logo der Pfarrei: Uta Glagla; S. 22 Logo RKW: Christoph Kießig; Logo „Die Welt der kleinen Steine“: Marienwallfahrt Werl; Logo S. 26: KI-generiert mit Sora; S. 30 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly, S. 35: Grafik: zehka@t-online.de, Umschlagrückseite: pfingstrosen30 by Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice

Christus König
Berliner Chaussee 5
16766 Kremmen

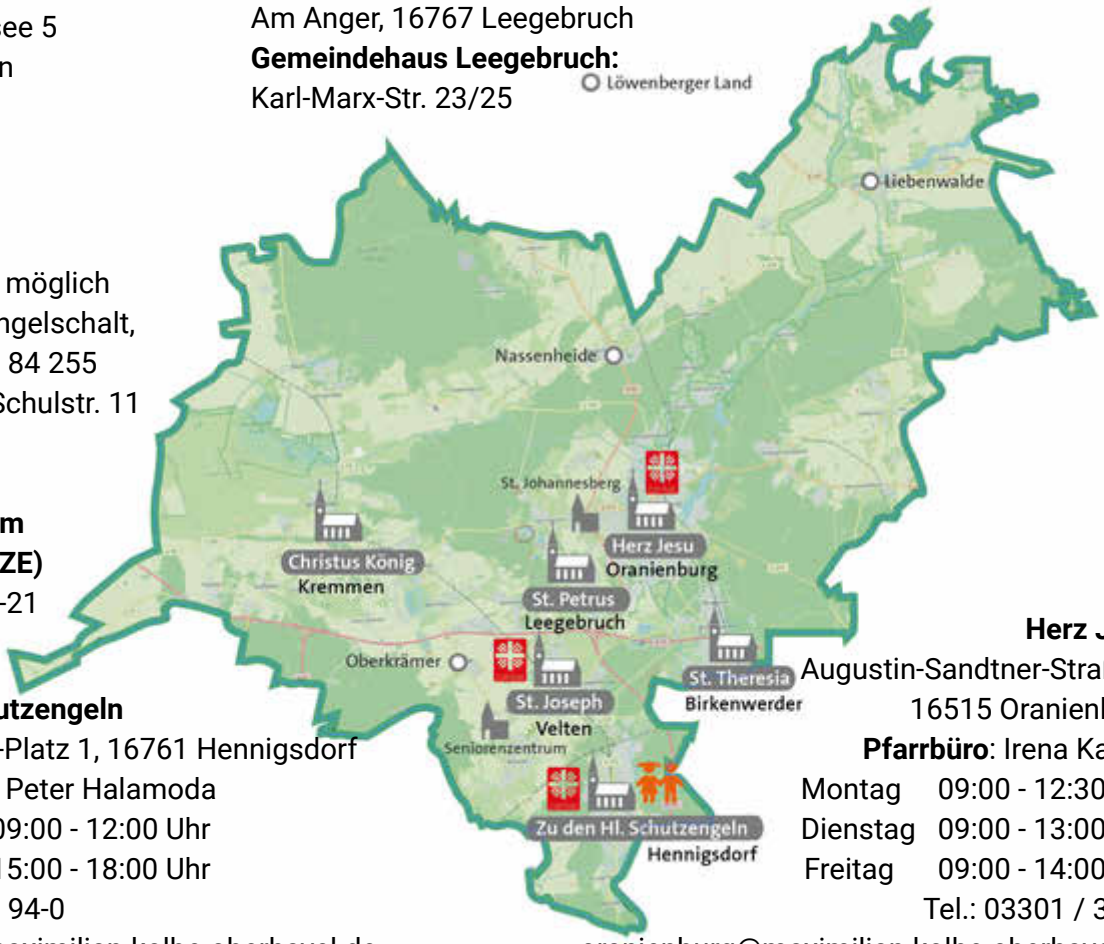
St. Joseph
Schulstr. 7
16727 Velten
Kirchenöffnung möglich
über Gabriele Engelschalt,
Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

Kapelle im Seniorenzentrum St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-21
16727 Velten

Zu den hll. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
Gemeindebüro: Peter Halamoda
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 03302 / 88 94-0
hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus
Am Anger, 16767 Leegebruch
Gemeindehaus Leegebruch:
Karl-Marx-Str. 23/25



Herz Jesu
Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg
Pfarrbüro: Irena Kazior
Montag 09:00 - 12:30 Uhr
Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr
Freitag 09:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 03301 / 3149
oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg
Berliner Str. 91
16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Caritas Schule St. Johannesberg
Hildburghausener Str. 4
16515 Oranienburg
Tel: 03301 / 538168

Caritas Werkstatt St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5239–0
info@caritas-werkstatt.de

Caritas Wohnen St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 852-0
sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Suchtberatung
Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5745-0
suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de

Caritas Seniorenzentrum St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-21
16727 Velten
Tel.: 03304 / 364-0
elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation
Elisabethstr. 22
16727 Velten
Tel.: 03302 / 224951
cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Karmelitenkloster und Exerzitienhaus
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 503419
exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de

Katholische Kindertagesstätte Zu den Hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 800677
Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu
Kitzbüheler Str.
16515 Oranienburg

PFINGSTEN

Vertrauen
»Es könnte stürmen,
die Sonne mich verbrennen,
Hagel meine zarten Blätter treffen,
Starkregen mich zerschlagen«,
seufzte die Knospe ängstlich.

Zärtliche Geistkraft wisperte im Wind:
»Ich-bin-die-für-dich-da-ist!«
und voll Vertrauen sprang die Knospe
zu pfingstroter Blüte.
Mit ihr sprangen Tausende.
Und die Luft war erfüllt von Segen.
© Maria Sassin